494

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Hofl.(?)
19. Jahrg., Wien, Freitag, 3. Dezember 1909.

Beeidigung der Straßenbahner.

Ober-Inspektor Graf Boltenstern hat heute vormittags um 10 Uhr in der Volkshalle des neuen Rathauses als Delegierter der Staatsverwaltung ca. 600 Angestellte der städtischen Straßenbahnen verschiedener Kategorien in Dienstpflicht genommen. Der Feier wohnten bei: Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Präsidialvorstandes Dr. Gibl(?), Direktor Spängler, Betriebsleiter Ob. Inspektor Ing. Gradecky(?) und sein Stellvertreter Inspektor Ing. Zimmer(?). Graf Boltenstern verlas zuerst den § 102 der Eisenbahnbetriebsordnung und hielt dann eine Ansprache, in welcher er betonte, daß die Eidesablegung ein feierlicher Vorgang(?). Dieser(?) gebe den Bediensteten in Ausübung des Dienstes den Charakter einer Amtsperson. Die Bediensteten genießen dadurch erhöhten Schutz, sie erwerben Rechte, sie nehmen aber auch erhöhte Pflichten auf sich. Er ermahnte zum Schlusse die zu Beeidigenden, jederzeit gewissenhaft ihren Dienst auszuüben.

Nach dem eigentlichen Eidesakte ergriff Bgm. Dr. Lueger das Wort. Er dankte zuerst dem Grafen Boltenstern für die Vornahme der Beeidigung und fuhr dann, an die Bediensteten gewendet, fort: Ich erachte es immer für meine Pflicht, bei dieser Eidesleistung persönlich zu erscheinen, um dadurch den Charakter dieses Aktes genau zu kennzeichnen. Der Eid ist eine feierliche Erklärung, welche den Menschen eigentlich für das ganze Leben bindet, welche nicht vielleicht eine reine Formalität ist, sondern vielmehr von dem Menschen mit seinem ganzen Wesen erfaßt werden soll und erfaßt werden muß. Ich bitte Sie, nicht bei dem Charakter der öffentlichen Amtsperson allzusehr hervorzukehren. Ich wiederhole, was ich immer bei solchen Gelegenheiten sage: Die Bevölkerung unserer Stadt ist eine außerordentlich gute, mag hie und da kommt es vor, daß Ausschreitungen entstehen. Ich bitte Sie, der Bevölkerung höflich und mit großer Zuvorkommenheit zu begegnen und auf diese Weise den guten Ruf der Wiener Tramwaybediensteten zu rechtfertigen. Es soll mich freuen, wenn diese Worte nicht wirkungslos vorübergehen sollten. Nochmals meinen Dank, Ihnen, hochgeehrter Herr Graf!

Unter Hochrufen der Bediensteten verließ sodann der Bürgermeister die Volkshalle und begab sich ins Parlament.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt nächsten Sonntag den 5. Dezember für den Besuch des Publikums geschlossen und ist nur den Mitgliedern der Bürgervereinigung nach der Generalversammlung zugänglich.

Errichtung einer Pfandbriefanstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Die n. ö. Statthalterei hat der Direktion der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien eröffnet, daß das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Finanzministerium und dem Justizministerium der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien die Bewilligung zur Errichtung der Pfandbriefanstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit dem Sitze in Wien auf Grund der vorgelegten vom Gemeinderate der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt am 11. Juni 1909 beschlossenen Statuten erteilt hat.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. B. Dr. Neumayer im Status der Buchhaltung ernannt: zu Rechnungsräten Heinrich Winkler u. Edmund Pittinger, zu Oberrevidenten Josef Skorčic, Richard Laníček u. Oskar Tiltsch(?), zu Revidenten Heinrich Künzl, Franz Rudolf Müllner, Rudolf Haidinger u. Johann Weidinger, zu Offizialen Josef Petter, Karl Fürst, Josef Lurasch(?) u. Friedrich Markert, zu Assistenten Oskar Schreiber, Hans Gottwald, Friedrich Kirchhofer, Otto Mayer u. Josef Reisinger; den provisorischen Akzessisten Karl Schöllmeister, Karl Maßmann, Otto Fiderant(?) u. Josef Senzl wurde das Definitivum verliehen. Der Telegraphistengehilfe des Stadtbauamtes Anton Köhlbig(?) wurde zum Telegraphisten ernannt. Auf einen Bericht des StR. Schreiner wurde der Assistent der städtischen Straßenbahnen Leopold Steidel(?) zum Adjunkten befördert.

Wiener Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben des Wr. Wärmestuben- u. Wohltätigkeits-Vereines wurden vom 26. November bis incl. 2. Dezember l. J. von 23.821 Männern, 20.292 Frauen und 59.205 Kindern bei Tag besucht. Bei Nacht suchten die Wärmestuben 4167 Männer, 313 Frauen und 36 Kinder, darunter 429 von der Polizei überstellte Personen, auf. Alle diese Obdachlosen wurden mit Suppe und Brot unentgeltlich beteilt.

Stubenbrand(?). Am 2. d. M. entstand in der Wohnung einer armen Witwe im 16. Bezirke, während diese dem Erwerbe nachging, durch Unvorsichtigkeit eines zurückgelassenen Kindes ein Zimmerfeuer, dem sämtliche Habseligkeiten der armen Familie zum Opfer fielen. Auf die Meldung von diesem Unglücke begaben sich der Obmann der Knabenbeschäftigungs- u. Versorgungsanstalt(?) in Breitensee(?) kaiserl. Rat Ludwig Wiedmann(?) und der Präfekt der Anstalt Anton Heinrich an die Unglücksstätte, nahmen den 6jährigen Brandleger, der von der Feuerwehr durch das Fenster gerettet wurde, sowie seine zwei Brüder, Knaben im Alter von 10 und 13 Jahren zur Verpflegung mit, während dem 15jährigen Lehrmädchen gestattet wurde, sich das Essen in der Anstalt zu holen. Vereine und Private werden höflichst gebeten, übertragene Kleider, Schuhe, Wäsche u. alten Hausrat und Frauenkleider für die arme Familie in der Anstalt, 8. Bez. Uhlplatz 3, abgeben zu wollen.

N.B. Wir bitten recht sehr um Aufnahme vorstehender Zeilen.

Die Rathaus-Korrespondenz.

Weihnachtsfeier im Maria Josefinum.

Der unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Josefa stehende Verein zur Erhaltung des Maria Josefinums veranstaltet am 8. d. M. 3 Uhr nachmittags in Anwesenheit der Protektorin im Festsaale des Amtshauses 16. Bezirk, Richard Wagnerplatz eine Weihnachtsbeteilung für seine Pfleglinge.

495

Wiener Rathaus Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausgeber u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Freitag, 3. Dezember 1909.

Bgm. Dr. Lueger hat sich von seinem Unwohlsein, das ihn hinderte, gestern abends dem Empfange anläßlich des Jubiläums der städtischen Feuerwehr beizuwohnen, wieder erholt und wohnte vormittags 10 Uhr in der Volkshalle der Beeidigung der 600 noch nicht in Eid genommenen Straßenbahnangestellten verschiedener Kategorien bei.